



Newsletter Nr. 05 / Juli 2016

Aktuelles aus der Fahrradpolitik

Wann kommt der durchgängige Streifen auf der KMS?

Irgendwann soll der Hermannplatz umgebaut werden, aber da das seit Jahren nicht voran kommt und wir vom Umbau der Karl-Marx-Straße wissen, dass Planung und Umsetzung solcher "Großprojekte" Jahrzehnte dauern, ist es naheliegend, den durchgängigen Fahrradstreifen auf der KMS schon jetzt - sozusagen vorläufig - zu markieren. Soweit so ein Antrag der Grünen, der von der BVV auch positiv entschieden wurde. Allerdings - und nun kommt die Blesing-Verwaltung ins Spiel - wird dies mit Asphaltierungsvorgaben verknüpft, die das ganze um ein vielfaches verteuert. Zudem ist ja die Verkehrslenkung Berlin zuständig und auch eine neue Ampelschaltung scheint für Provisorien unerlässlich - und das dauert. Bis dato konnte nicht rausgefunden werden bis wann der durchgängige Streifen auf beiden Seiten kommt - hoffungsvolle Stimmen sagen 2017 - wir bleiben dran.

„Neukölln fährt Rad“ – oder: Neukölln fährt Rad obwohl ...?

Es ist Wahlkampf, und da zeigt sich (wenig überraschend bei dem Stellenwert, den das Thema Radverkehr in der öffentlichen Diskussion gerade hat) auch die Bezirkspolitik gesprächsbereit. Aber entscheidend ist, was nach den Wahlen (am 18.09.2016) passiert. Kurz nach den Wahlen werden Vertreter*innen des Netzwerks Fahrradfreundliches Neukölln daher erneut Bezirksbürgermeisterin Franziska Giffey treffen. Am 06. Juli hatten die Bezirksbürgermeisterin und Stadtrat Thomas Blesing ins Rathaus eingeladen zu einem „Runden Tisch“ unter

dem Titel „Neukölln fährt Rad“. Wir hatten damals in den Sozialen Medien aufgerufen, den folgenden Satz zu beenden: „Neukölln fährt Rad obwohl ...“ Das Echo war nicht überraschend: Neuköllner*innen fahren zwar gerne Rad. Aber: Sie fahren Rad, obwohl sie es hier als besonders gefährlich empfinden, die Infrastruktur schlecht ist und man den Eindruck hat, die Politik ignoriere dies. Der Saal im Neuköllner Rathaus war voll – Zeichen großen Interesses am Thema. Aber die Meinungen über die Veranstaltungen waren gespalten. In unserem Blog fasst Jan Michael Ihl ein entsprechend gespaltenes Resümee: Wir wollen im Gespräch bleiben, aber nun müssen Taten folgen.

Blog-Beitrag: <http://fahrradfreundliches-neukoelln.de/?p=1030>

Wahlprüfsteine - welche Partei steht für was in Neukölln?

Fortlaufend bis zur Wahl stellen wir euch jede Woche die Positionen der politischen Parteien der BVV zu den fahrradpolitischen Themen vor. Wenn ihr also wissen wollt, wer sich für Fahrradstreifen auf der Hermannstraße oder für verkehrsberuhigte Nebenrouten einsetzt, schaut mal hier

<http://fahrradfreundliches-neukoelln.de/projekte-themen/wahlpruefsteine/>

Weigandufer Fahrradstraße

Nach dem BVV Beschluss im Januar 2016 ist die Pflügerstraße von der Pannierstraße über Weichselplatz und Weigandufer bis zur Teupitzer Brücke als Fahrradstraße auszuweisen. Am 12.07. wurden, bei der Präsentation im Rathaus Neukölln, Vorstudien für das Sanierungsgebiet, für den Abschnitt Fuldastraße bis Eisensteg/Innstraße, interessante Perspektiven eröffnet. Das Planungsbüro Spath+Nagel, legte eine in vielen Punkten erfreuliche Vorstudie zu diesem Abschnitt der Fahrradstraße vor. Wir begrüßen diese Pläne, da Sie dem Weigandufer KFZ Durchgangsverkehr ersparen und im Bereich des Parks mehr öffentlichen Raum schaffen werden. Erfreulicherweise wurde dies von allen Anwesenden der Präsentation unterstützt. Eine kürzlich durchgeführte Verkehrszählung an der Kreuzung Weigandufer/Wildenbruchstraße zeigt auf, dass der Radverkehr bereits das am meisten benutzte Verkehrsmittel am Weigandufer ist. Weitere Vorstudienkonzepte wie die Einrichtung einer zweiten Verkehrsinsel an der Kreuzung Wildbruchstraße inklusive eines Zebrastreifens, Rollstuhlfahrer*innen/Radverkehr gerechte Auffahrampen für den Eisensteg, Einrichtung praxisgerechter Fahrrad-Abstellplätze und einiges mehr überzeugten. Sollten diese Pläne so umgesetzt werden, ist mit der Fertigstellung nicht vor Ende 2018 zu rechnen. <http://www.kms-sonne.de/sonne/beteiligungsgremium-sonnenallee/aktuelles>

Fahrradbrücke über den Britzer Zweigkanal - CDU und SPD wollen sie aber eigentlich nicht

Es ist Wahlkampf - das erkennt man an verschiedensten Dingen.

Freundlicherweise haben auch alle in der BVV vertretenden Parteien unsere Anfrage zu den Wahlprüfsteinen beantwortet und so auch ihre Position zu der fehlenden Fahrradbrücke entlang der A113 über den Britzer Zweigkanal, welche Pendler*innen locker 1,5 km Umweg ersparen würde, kenntlich gemacht. Die Brücke wäre ein wichtiger Lückenschluss, da auf beiden Seiten des Ufers schon Radwege bestehen und die Brücke statisch beim Bau der Autobahnbrücke vorgesehen wurde. So ließen auch SPD und CDU in ihrer Antwort an uns verlauten, dass dies wünschenswert wäre. Ihre Unterstützung reichte jedoch dann schon nicht mehr aus, als die LINKE einen Antrag dazu stellte, sich beim Senat für den Bau der Brücke einzusetzen. SPD und CDU lehnten es in der letzten BVV vor der Wahl gegen die Stimmen von Grüne, Piraten und LINKE ab, sich für eine Brücke stark zu machen, die sie weder hätten bezahlen noch planen müssten. Da hätte der SPD Abgeordnetenhauskandidat Langenbrinck seinen an den SPD-Senator Geisel gerichteten Unterstützerbrief in dieser Sache wohl besser an die Neuköllner Bezirkskollegen schicken sollen.

Der Antrag der [Linken](#) und der Briefwechsel [Langenbrinck/Geisel](#)

News aus dem Netzwerk

Workshop: Welches Radroutennetz braucht (Nord-)Neukölln?

Wir haben uns in einem Workshop gemeinsam mit ADFC-Kolleg*innen daran gemacht, die Radroutenplanung für Neukölln zu überarbeiten. Grundsätzlich sind autoarme Radrouten wichtige Elemente einer Fahrradstadt. Sie sollten für alle sicher nutzbar sein, die gerne Hauptverkehrsstraßen meiden, also gerade Kinder, Ältere oder auch Freizeitradler*innen. Wir haben uns in dem Workshop vertieft mit dem Radroutennetz Neuköllns auseinandergesetzt und ein paar Kriterien erarbeitet, die eine gute Radroute erfüllen sollte. Wichtigste Erkenntnis dabei: Fahrradrouten abseits der Kfz-Hauptverkehrsstraßen sind häufig gleichzeitig Ausweichrouten für den Kfz-Verkehr. Daher müssen Radrouten verkehrsberuhigt werden, um für Fahrradfahrende attraktiv zu sein. Welche Kriterien eine gute Radroute noch erfüllen sollte und wie wir uns das Radroutennetz für Nord-Neukölln vorstellen, kann hier nachgelesen werden.

<http://fahrradfreundliches-neukoelln.de/projekte-themen/radrouten/>

Einreichung Vorschlag Fahrradschnellweg Neukölln

Wir haben uns bei dem über den ADFC Berlin organisierten Aufruf "Dein Fahrradschnellweg" beteiligt und eine wunderbare Strecke, die nahezu kreuzungsfrei das Tempelhofer Feld mit dem Mauerradweg und dem Görli verbinden könnte, ausfindig gemacht. Große Teile der Strecke würde auf eingestellten Bahnstrecken stattfinden, so dass es sich vergleichsweise um ein relativ einfach umsetzbares Konzept handelt. Bedingung dafür wäre allerdings der Bau der Fahrradbrücke über den Britzer Zweigkanal (s.o.). Die Strecke kann hier nachvollzogen werden <http://www.gpsies.com/map.do?fileId=eeeyhnlwksljdysl>

„Mehr Kiez für Rixdorf!“ – Gründung einer Bürgerinitiative beschlossen

An einer Kiezversammlung, zu der das Netzwerk in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Richardplatz Süd aufgerufen hatte, nahmen ca. 30 engagierte Anwohner*innen des Richardkieses teil. Schnell wurde deutlich, wie sehr die Anwohnerschaft unter dem starken Durchfahrtsverkehr und den vielen Geschwindigkeitsüberschreitungen leidet. Trotz des breiten Spektrums an persönlichen Erfahrungen im Kiez - von der jungen Familie bis hin zum Kiez-Urgestein - wünschen sich alle effektive Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, die über das Aufstellen von Schildern wie das "Bitte nicht Durchfahrengelot" oder die Tempo-10-Zone hinausgehen. Anwesende Politiker*innen von CDU, SPD, Grüne und LINKE unterstützen in weiten Teilen das Anliegen der Bürger*innen. Um diesem Nachdruck zu verleihen und konkret zu werden, wurden weitere Aktionen und Treffen vereinbart. Wir erwarten, dass das Thema in der neuen Legislaturperiode von den Verantwortlichen politisch angegangen wird! Ein [Bericht](#) über die Kiezversammlung hat auch Bernhard Stelz auf der QM-Seite verfasst.

48h Neukölln – Bike to Art

Das Kunst- und Kulturfestival 48Stunden Neukölln am 24.-26. Juni war mal wieder ein voller Erfolg und wir waren dieses Jahr Teil davon. Am Samstag haben wir unsere Tour am Rathaus Neukölln gestartet und verschiedene Zwischenstopps eingelegt, die ein breites Angebot an Kunst und Kultur darboten. Über den Reuterplatz, das Tempelhofer Feld, den Körnerpark und den Alfred-Scholz-Platz bis zum Endpunkt Richardplatz haben wir eine Strecke von 20 km zurückgelegt. Durch musikalische Begleitung von vier DJs und DJanes, kaltem Bier (mit Unterstützung von Quartiermeister) und Limonade (gesponsored von Proviant) haben wir einen wundervollen Abend zusammen erlebt. Es ging kreuz und quer durch Nordneukölln mit Cargobikes und Rikscha, wobei beinahe alle kritischen Stellen, wie Hermannstraße und Sonnenallee, im Straßenverkehr erlebt werden konnten. Ebenso war die Tour am Sonntag ein Erfolg. Mit Limonade und einem an Kinder und Eltern angepassten Programm sind wir unter anderem zur ehemaligen Kindl-Brauerei und zur Endorphina-Bäckerei gefahren. Durch zahlreiche

Teilnehmer*innen haben beide Radtouren unheimlich viel Spaß gemacht. Danke an alle Unterstützter*innen! Seid gespannt auf nächstes Jahr!

Medienspiegel

[Diesel ohne Zukunft?](#) (Plusminus 27.7.2016)

[Neukölln: So sollen die Bedingungen für Radfahrer verbessert werden](#) (Berliner Zeitung 8.7.2016)

[Wie steht es um den Radverkehr in Neukölln?](#) (Tagesspiegel 7.7.2016)

[Ende der fahrradpolitischen Armutzeugnisse im Neuköllner Norden eingeläutet?](#) (Facetten-Magazin 7.7.2016)

[Initiative und Quartiersrat kämpfen für weniger Verkehr](#) (Berliner Woche 28.6.2016)

[Vom Bundeskanzleramt nach Neukölln](#) (Facetten-Magazin 7.6.2016)

Impressum: Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln, % Netzwerk Lebenswerte Stadt e.V. Kulmer Str. 20, 10783 Berlin

Möchtest Du zukünftige Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schicke uns [eine Mail](#).

Newsletter des [Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln](#) by Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln

Braunschweiger Str. 52 Berlin, Berlin 12055 Germany

Sent to netzwerk@fahrradfreundliches-neukoelln.de — [Unsubscribe](#)

Delivered by

TinyLetter
